

Museale Rekonstruktion zur Veranschaulichung des Lebens in der Jungsteinzeit – Projektbeschreibung

Errichtung eines begehbaren Modells samt Garten

VORHABEN

Museale Rekonstruktion nach einem 7000 Jahre alten archäologischen Befund und anschließende museumspädagogische Nutzung.

Ein begehbares Modell einer Holzkonstruktion mit Lehmgefachen, wie es durch viele archäologische Befunde überliefert ist, soll die Vermittlung der ältesten Jungsteinzeitkultur interessanter gestalten und intensiver erlebbar machen.

Bereits durch die Rekonstruktion, die in hohem Maße durch ehrenamtliches Engagement erfolgen soll, werden Fragen zu steinzeitlichen Techniken und Werkzeugen zu diskutieren sein, womit eine intensivere Beschäftigung mit dieser Thematik erfolgt als dies ein Museumsbesuch je ermöglicht. Auch mit der späteren Nutzung des Modells wird eine Beschäftigung mit früheren Lebensweisen verbunden sein.

Die Durchführung wird durch den VVFN e.V., unterstützt durch Architekt Matthias Frischmuth, geplant und realisiert. Die Bauleitung übernehmen Susanne und Tobias Goy / Lehmbaufachbetrieb Wand und Form.

An der späteren Nutzung des Gebäudes sollen verschiedene Nidderauer Vereine und Schulen beteiligt werden.

INTENSION

Mit der Bandkeramik als ältester Bauernkultur Mitteleuropas wurden die Wurzeln der Landwirtschaft in Mitteleuropa gelegt. Von dieser ca. 7000 Jahre alten, wirtschaftlich erstmals auf Ackerbau und Viehwirtschaft basierenden Kultur, sind aus dem Niddertal zahlreiche Fundstellen und Funde bekannt. Diese wurden bislang in Vorträgen und Ausstellungen des VVFN e.V. in Nidderau präsentiert. Auch verschiedene Schul- und Kindergartenprojekte zu diesem Thema fanden in den letzten Jahren bereits statt. Die Erfahrung in Museen und Freilichtmuseen zeigt jedoch, dass Geschichte insbesondere dann als spannende und interessante Lerneinheit empfunden wird, wenn sie „erlebbar“ vermittelt wird. Mitmachaktionen werden inzwischen nicht nur von Kindern mit Begeisterung angenommen.

ZIELGRUPPE

Insbesondere für Schulen in der Region soll die Möglichkeit geboten werden, die Unterrichtseinheit „Steinzeit/Sesshaftwerdung“ anschaulich und greifbar zu machen. Außerdem sind verschiedene Nidderauer Vereine an der Mitnutzung des „Steinzeitmodells“ und dessen Umgebung im Garten am Windecker Hexenturm interessiert.

1. Vors. Dr. Heike Lasch- Am Hüpper 50 - D-61130 NIDDERAU - Tel. (0 61 87) 20 15 83
vvfn2015@gmail.com - www.vvfn.de

DERZEITIGER PLANUNGSSTAND

- Die Stadt Nidderau stellt einen Teilbereich des stadteigenen Grundstücks „Hexenturmgarten“ in der Nähe des Windecker Schlosses zur Verfügung
- Kontaktaufnahme zu Freilichtmuseen durch VVFN, Auswertung vergleichbarer Projekte bei Hessentagen und Gartenschauen sowie Berücksichtigung der Erfahrungen in der experimentellen Archäologie sind erfolgt
- Erste Materialien für die Realisierung, wie Baumstämme aus dem Windecker Stadtwald und Weidenruten aus Schöneck wurden bereits beschafft
- Architekt und Prüfstatiker wurden mit der Erstellung der Pläne beauftragt. Der Kontakt zur zuständigen Baugenehmigungsbehörde wurde hergestellt. Ehrenamtliche Helfer sowie die Bauleiter waren bereits im Einsatz und warten auf weitere Einsätze.
- Die Ausführung des Projekts vor Ort ist für Sommer 2018 (Juni/Juli) mit dem Fachbetrieb Zimmerei Andreas May, unterstützt durch ehrenamtliche Helfer, geplant. Die öffentliche Einweihung soll zum 30jährigen Jubiläum des VVFN e.V. Ende September 2018 erfolgen.

KOOPERATIONEN

Grundschulen Nidderaus, hier: Einbindung in den Sachunterricht der Jahrgänge zwei und drei

Bertha-von-Suttner-Gesamtschule, hier: Einbindung in den Geschichtsunterricht der Mittelstufenklassen

Von Schulen außerhalb Nidderaus ist der Projektstandort gut über den nahe gelegenen Bahnhof Nidderau-Windecken zu erreichen.

Obst- und Gartenbauverein und Feld-Flora-Reservat, hier: Anlage des Außengeländes in Form eines bäuerlichen Gartens

Heimatfreunde Windecken e.V. (Patenschaft für den benachbarten mittelalterlichen Hexenturm), hier: gemeinsame kulturelle – und Bildungsangebote

Stadt Nidderau: unterstützt das Projekt und trägt bereits über lokale Stiftungsgelder die Kosten für Statiker und Prüfstatiker

FINANZIELLER BEDARF

Das ehrgeizige Projekt ist ausschließlich mit ehrenamtlichen Helfern und allein aus Vereinsmitteln nicht zu realisieren. Eine konkrete Kostenschätzung liegt bei.

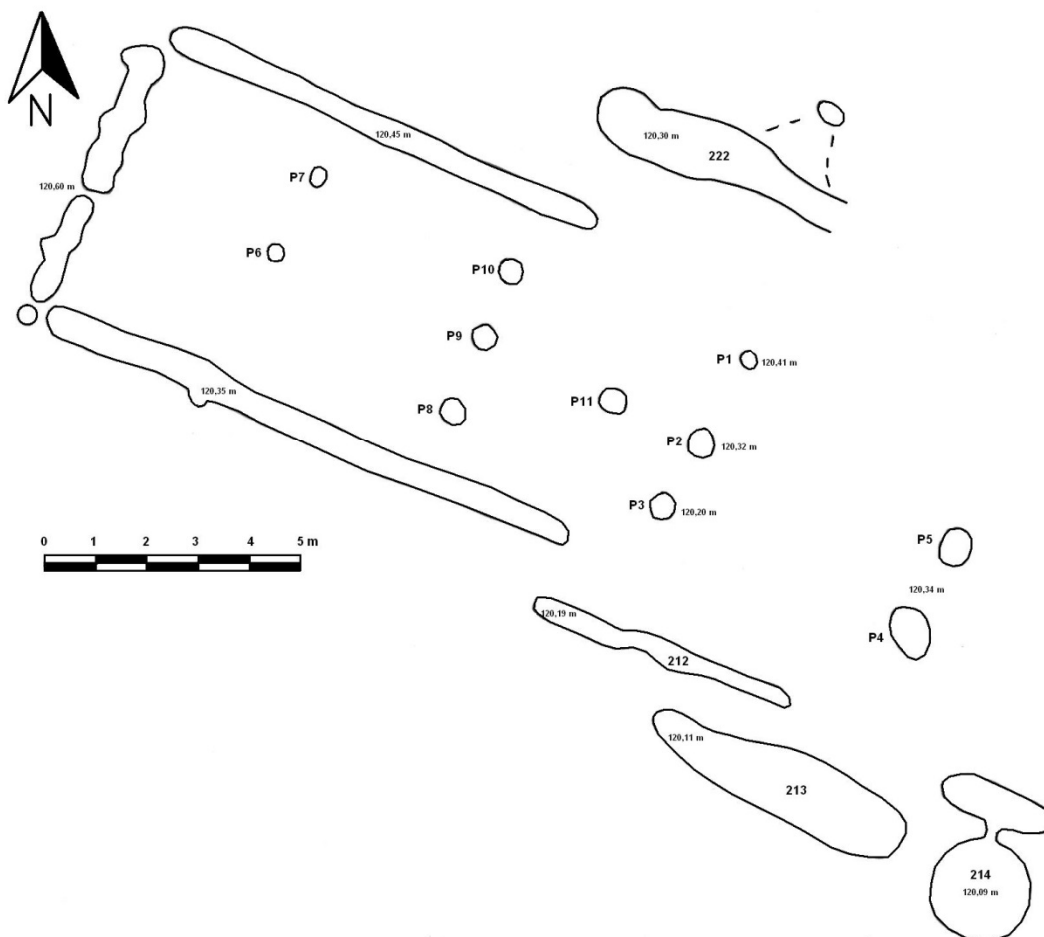
Wir würden uns sehr über ein positives Signal hinsichtlich der Bereitschaft einer finanziellen oder auch materiellen Unterstützung freuen. Eine Spendenbescheinigung kann ausgestellt werden.

Stand: 12.02.2018



1. Vors. Dr. Heike Lasch- Am Hüpper 50 - D-61130 NIDDERAU - Tel. (0 61 87) 20 15 83
vvfn2015@gmail.com - www.vvfn.de

NFG6/2012
 Nidderau Neue Mitte
 Bandkeramisches Haus
 Befund 211 ff.



In Nidderaus „Neuer Mitte“ aufgefundener Grundriss



Modell eines bandkeramischen Hauses in Herxheim und Nachbau auf dem Gelände der Landesgartenschau in Landau
 (<http://www.museum-herxheim.de/steinzeithaus.html>)

Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G. (SWIFT BIC: FFVBDEFF)
 IBAN: DE 67 5019 0000 0006 5011 25

Wir sind beim Finanzamt Hanau unter Nr.: 22 250 53 446 als gemeinnütziger Verein anerkannt.